

In Love with Undertaker (Black Butler)

von Risha

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Also ich habe mir mal gedacht schreib doch mal eine FF über Undertaker denn davon gibt es ja leider nicht so viele.



Kapitel 1

Name: Isabella Summer

Alter: 20

Familie: tot

Aussehen: Lila blaue Po-lange Haare dazu lilane Augen.

Charakter: freundlich, verträumt, hilfsbereit, liebt Tiere

Hobbys: Lesen, zeichnen

Besonderheit: Shinigami (Aber die einzige aus der Familie. Warum das so ist weiß keiner), und kann mit Tieren reden

Haustiere: eine feuerrote Kätzin namens Light

Kapitel 2

Prolog:

Alles stand in Flammen und ich war von ihnen umgeben. Es schien als gäbe es keinen Ausweg doch da am anderen Ende des Raumes war Licht. Mit letzter Kraft schleppte ich mich zum Licht und schaffte es raus an die frische Luft. Dort brach ich erschöpft zusammen in der Hoffnung das es meinen Eltern gut geht und sie in Sicherheit sind, so wie ich.

Kapitel 3

Deine Sicht:

Als ich das nächste Mal aufwachte war ich in einem Krankenhaus, doch nicht in der Menschenwelt. Nein ich war in der Welt der Shinigamis doch wie kam ich hier her? Angestrengt dachte ich nach DAS FEUER schnell sprang ich auf und wollte raus rennen doch ich wurde von einer Schwester aufgehalten ?Sie verstehen das nicht ich MUSS gehen, meine Eltern ich muss sie suchen? meinte ich verzweifelt, traurig schaute mich die Schwester an ?Sie müssen ihre Eltern nicht suchen? ?Was meinen Sie damit?? ?Ihre Eltern sind tot Miss Summer? geschockt taumelte ich zurück ?Nein das kann nicht sein? ?Es tut mir leid? doch ich bekam es nicht mit denn ich spürte wie ich ohnmächtig wurde. Nach ein paar Wochen durfte ich das Krankenhaus und die Welt der Shinigamis verlassen. Da meine Eltern keine Shinigamis waren durften sie auch nicht in dieser Welt begraben werden was ich echt gemein fand..

Heute war die Beerdigung meiner Eltern ganz in schwarz gekleidet ging ich zur Beerdigung. Es tauchten viele Leute auf denn meine Eltern waren sehr angesehene Geschäfts und Unternehmer Leute gewesen. Neben der Phantomhive Familie versteht sich, denn die waren nun mal die Nummer eins. Doch die meisten kannte ich nicht.

Bei der Beerdigung sprachen viele ihr mein Beileid aus doch ich wusste das war nur aus Höflichkeit. Was mich überraschte war das selbst Ciel Phantomhive kam und sein Butler kamen. Auch sie drückten mir ihr Beileid aus, doch mir entging nicht das der Butler ein Dämon war.

Und er schien auch zu merken das ich ein Shinigami war was ihn verwunderte aber er fragte nicht nach.

Letzten Endes musste ich auch noch ein paar Worte sprechen was mir nicht sonderlich leicht viel. Ich glaube so wie so dass mich keiner verstanden hat da ich eigentlich nur geweint hab.

Nach meiner versuchten Rede gingen wir alle zu dem Grab meiner Eltern um sie zu beerdigen. Doch die Leute blieben gar nicht lang nach und nach gingen sie nach Hause am Ende stand ich alleine da zumindest glaubte ich das. Seit der Kirche hatte ich nicht mehr geweint doch jetzt konnte ich es nicht mehr zurück halten und ließ alles raus, auch die Kraft zu stehen fehlte mir und ich brach auf die Knie.

Kapitel 4

Seine Sicht:

Ich war auf dem Weg nach Hause als ich jemanden weinen hörte, was hier nicht ungewöhnlich war. Doch diese Stimme klang so verzweifelt und am Boden zerstört, dass ich einfach nachschauen musste. Ich kam an einem frischen Grab. Wer wurde heute noch mal begraben? Ach ja, die Familie Summer. Na ja, zumindest die Eltern, die Tochter hatte überlebt. Vor dem Grab saß ein junges Mädchen, nicht viel jünger als ich. Und wenn ich mich recht erinnerte, hieß sie Isabella Summer und war 18 Jahre alt. Vorsichtig näherte ich mich ihr von hinten, sie schien mich nicht wahrzunehmen. Das dachte ich zumindest.

Kapitel 5

Deine Sicht:

Auch wenn ich weinte nahm ich meine Umgebung wahr und so hatte ich auch die Schritte gehört welche auf mich zu kamen. Oh bitte las es einen Mörder sein der mich zu meinen Eltern bringt. Doch ich wurde enttäuscht neben mich ließ sich jemand zu Boden sinken. Doch ich traute mich nicht die Person anzusehen aus angst sie könnte mein verweintes Gesicht sehen. "Mein Beileid, wegen deinen Eltern" die Stimme kannte ich nicht, "Was ist, willst du mich nicht ansehen, hihi" wie konnte er in so einer Situation nur lachen! Meine Eltern waren gestorben. Böse schaute ich zu der Person und war kurz geschockt, neben mir saß ein Mann vielleicht so 20 Jahre alt. Er hatte graue lange Haare und einen langen Pony im Gesicht wodurch man seine Augen nicht sah. Zu dem trug er nur schwarz doch trotz allem sah er irgendwie süß aus mit diesem netten lächeln im Gesicht und denn.. Moment! was dachte ich da? Er hatte meine Eltern und mich ausgelacht! In der Hoffnung das er mich nicht beobachtet hat wurde mein Gesicht wieder ernst. "Wie können sie es wagen in so einer Situation zu lachen? Meine Eltern sind gestorben!" meinte ich sauer und ich war nur selten sauer, immer noch grinsend meinte der Typ "Nun ich bin eine eher fröhliche Person, hihi" langsam platze mir der Kragen, wütend stand ich auf "Sie sind unmöglich! Anstatt mir zu helfen beleidigen sie mich, sie Unmensch!" traurig aber auch wütend spürte ich wie mir die Tränen wieder in die Augen schossen, in der Hoffnung das er sie nicht sah drehte ich mich um und rannte zu meinem neuen Zuhause.

Wie geht es nun weiter? Und wie wird Isabella denn Tod ihrer Eltern verkraften das erfahrt ihr im nächsten Teil ^^

Sorry das die Kapitel so kurz waren

In Love with Undertaker Teil 2

von Risha

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Hier erfahrt ihr wie es mit Isabella weiter geht

Kapitel 1

Der Brief

3 Jahre später:

Denn komischen Typ hab ich nie wieder gesehen. Ich hab mir ein neues Haus gebaut und die Geschäfte meines Vaters übernommen. Ach ja und ich habe eine Katze aufgenommen namens Light, sie kam mir an vor 3 Jahren entgegen und ist mir dann bis nach Hause gefolgt und da hab ich sie halt aufgenommen. Damals war sie noch ein Junges und unterernährt doch jetzt ging es ihr wieder gut und sie war wieder bei voller Gesundheit. Ich hatte ihr auch angeboten zu gehen doch sie wollte nicht. Ach ja stimmt das hatte ich noch gar nicht erzählt ich kann mit Tieren sprechen. Das habe ich vor 1 Jahr heraus gefunden als ich Light anbot zu gehen und ich plötzlich verstand was sie sagte. Wir waren beide sehr überrascht und auch geschockt.

Am Anfang war es recht ungewohnt die Tiere zu verstehen doch ich hatte das Glück nur die zu verstehen auf welche ich mich konzentrierte.

Die Geschäfte liefen gut und auch so hatte ich mich langsam damit abgefunden das ich nun alleine auf mich gestellt war und war auch langsam darüber hin weg das meine Eltern tot waren. In meinem großen Haus lebten mein Butler Justin, mein Hausmädchen Jaqline und mein Koch Jacob und natürlich Light und ich. Ich hatte ein friedliches Leben bis mich dieser eine Brief erreichte der alles änderte.

Wie jeden Morgen kümmerte ich mich ums Geschäft und Light schlief neben mir in ihrem Korb bis es an der Tür klopfte "Ja bitte" mein Butler kam herein, vor meinem Schreibtisch verbeugte er sich "Herrin, hier ist ein Brief für sie angekommen" "Und von wem ist er?" er reichte mir denn Brief "Das kann ich ihnen leider nicht sagen" "Vielen Dank, Justin du kannst jetzt gehen" meinte ich freundlich "Wie sie wünschen Miss" "Justin" mein Butler drehte sich zu mir um "Ja Miss?" "Und einen mich bitte Isabella" "Ganz wie sie wünschen Miss Isabella" ich lachte.

Doch nun wand ich mich dem mysteriösen Brief zu, kein Absender hm. Zögerlich aber auch neugierig öffnete ich ihn mir flog ein kleiner Zettel entgegen. Auf ihm stand nur ein Satz und eine Adresse.

Ich muss mit dir reden, komm heute Abend hier her, Bitte.

Undertaker Bestattungsdienst

Keine Unterschrift nichts doch der Brief machte mich neugierig. Doch sollte ich hin gehen? Light setzte sich neben mich "Ich denke du solltest hin gehen" "Meinst du?" "Ja es ist keine Drohung oder so" "Ja aber ein Bestattungsdienst?" "Wenn du dich fürchtest kann ich auch gerne mit kommen" ertappt schaute ich zur Seite "Ich hab keine angst" meinte ich leise und ich wusste das Light das wusste das ich angst hatte "Na dann komm ich mit und gut ist" "Na gut, Justin?" Justin schaute durch

die Tür "Ja Miss Isabella?" "Machen sie die Kutsche für heute Abend bereit ich werde jemanden
"Ganz wie sie wünschen" und weg war er. "So jetzt gibt es kein zurück mehr" "Wir schaffen das
Isabella" ich nickte geistesabwesend, was würde uns dort erwarten, und wer hatte mir diesen Brief
geschrieben?.

Kapitel 2

Die Informationen

Am späten Abend machten Light und ich uns auf dem Weg zu der Adresse. Dort angekommen fand ich es echt gruselig, der Laden lag etwas abseits von der Hauptstraße und sah auch nicht sonderlich einladend aus. Gerade war ich echt froh das Light mit dabei war "Bereit, Light?" "Ich bin bereit" ich nahm sie auf meine Schulter auf welcher sie sich setzte. Zögerlich ging ich in den Laden und drinnen war es noch unheimlicher als draußen. Überall standen Säрге und es war ziemlich dunkel und unheimlich. "Hallo ist jemand da?" meine Stimme zitterte "Wie kann ich ihnen helfen, hihi" diese Stimme das konnte doch nicht etwa, ein Mann trat aus dem Schatten und ich erkannte den Typen von vor 3 Jahren. Geschockt ging ich ein paar Schritte zurück "Sie!" "Ja ich, also sind sie meiner Einladung gefolgt, hihi" Er sah noch genau gleich aus wie damals. "Was wollen sie von mir?" "Genau was wollen sie von Isabella?" fauchte jetzt auch Light und plusterte ihr Fell auf. Der Typ schaute meine Katze an "Niedliches Geschöpf aber könnte es bitte aufhören mich an zu fauchen, hihi" Light setzte sich wieder ordentlich hin "Nun ich habe sie hier her gebeten weil ich ein paar Informationen für sie habe, hihi" "Welcher Art Informationen?" "Es geht um ihre Familie" geschockt schaute ich ihn an "Was hat meine Familie damit zu tun?" "Nun das kann ich ihnen nicht sagen gegen eine Bezahlung" "Welcher Art Bezahlung, wie viel wollen sie?" "Oh ich will kein Geld ich will das man mich zum lachen bringt" Fragend schaute ich zu Light "Was meinst du?" "Ich traue diesem Kerl nicht" "Ich auch nicht aber er könnte vielleicht wichtige Informationen haben" "Ja aber wozu brauchst du sie deine Eltern sind gestorben" "Ja ich weiß aber jemanden zum lachen zu bringen kann ja nicht so schwer sein" Ich hörte wie jemand umkippte und lachte ich drehte mich in die Richtung, der Typ lag am Boden und kugelte sich vor lachen, verwirrt stand ich da und wusste nicht was ich machen sollte. "Ähm alles gut?" "Ja alles gut, hihh so jemand lustigen hab ich noch nie gesehen?" "Was meinen sie mit lustig? Ich habe doch noch gar nichts gemacht?" Er schaute mich an "Natürlich du hast mit deiner Katze gesprochen, hihi" Ach stimmt ja er verstand Light ja nicht! Deswegen musste er so lachen "Nun da ich sie ja allem Anschein nach zum lachen gebracht hab würde ich jetzt gerne die Informationen hören, die sie mir versprochen haben" Er stand auf und kam auf mich zu, er war größer als gedacht bestimmt fast ein Kopf größer als ich. "Nun, wie sie ja wissen ist ihre Familie "Gestorben"" das gestorben betonte er "Was meinen Sie mit "Gestorben"?, sie wollen doch wohl nicht sagen das.." "Doch ihre Familie wurde ermordet" Ich taumelte ein paar Schritte zurück und kam an einen Tisch von diesem flog eine Vase runter und ich folgte ihr auf dem Boden. Light sprang von meiner Schulter "Isabella was ist los?" fragte sie aufgeregt doch ich war unfähig zu sprechen, Meine Eltern wurden ermordet! Wer würde nur so was schreckliches tun? Nun gesellte sich der Typ mit zu mir, vorsichtig hob er mich hoch und legte mich in ein normales Bett, keine Ahnung wo er das plötzlich her hat, Light legte sich neben mich. "Wieso?, wieso sollte jemand das tun?" flüsterte ich und spürte wie mir leise die Tränen die Wangen runter liefen, "Wie es scheint war der Mörder hinter eurem Geld her, doch leider ging sein Plan nicht auf denn er hat nicht damit gerechnet das du ein Shinigami bist" ich schaute

ihn an "Woher weißt du das? Nur meine Eltern und ich wussten davon" er lachte "Nun vielleicht ist es an der Zeit mich vorzustellen, ich bin Undertaker und ich bin ein Shinigami genau wie du" er schob seinen Pony zur Seite und ich erkannte die typischen Grünen Augen, welche ich nicht besaß. "Aber woran hast du erkannt das ich ein Shinigami bin, ich habe ja nicht mal die gleichen Augen wie ihr?" Undertaker schaute mich prüfend an "Nun ich spüre es einfach. Es ist sowieso komisch wie du ein Shinigami sein kannst, hast du überhaupt eine Waffe?" ich schüttelte denn Kopf "Nein hab ich nicht, und brauch ich auch nicht. Deine Welt will nichts mit mir zu tun haben, weil ich anders bin. Doch ich bin auch ein bisschen froh da muss ich wenigstens keine Seelen einsammeln" "Nun gut ich muss mich jetzt auch wieder an die Arbeit machen" er stand auf und ging in eine andere ecke "Wenn du nun bitte gehen könntest" Light kam auf meine Schulter. Ich war fast draußen als mir Undertaker noch was hinter her rief "Und das bleibt unser Geheimnis und Pass auf mit wem du dich abgibst, deine Freunde können auch ein falsches Gesicht haben" ich schaute ihn geschockt an doch er war schon wieder anders beschäftigt und so verließ ich denn Laden mit gemischten Gefühlen.

In der Nacht konnte ich nicht schlafen so viele Gedanken schwirrten mir durch denn Kopf. Light schlief tief und fest neben mir. Da ich wusste das ich heute Nacht nicht mehr schlafen würde stand ich leise auf, schnappte mir meinen Morgenmantel und meine Pantoffeln. Auf Zehenspitzen schlich ich mich aus dem Zimmer in denn Garten. Es war ein großer Garten mit vielen Blumen und großen alten Bäumen.

Alles blühte wunderschön wodurch es auch wunderbar duftete. In meiner Lieblings ecke lies ich mich nieder und betrachtete die Sterne. Leider war es noch Frühling wodurch mir schnell kalt wurde doch ich wollte nicht rein. Tief in Gedanken versunken merkte ich gar nicht wie sich jemand neben mir nieder ließ. "Sie sehen heute wunderschön aus" Undertaker "Ja das stimmt" ich hörte wie meine Stimme zitterte und schon spürte ich etwas warmes um mich, Undertaker hatte mir seine Jacke gegeben "Danke" "Was machst du hier draußen allein" er klang leicht besorgt "Ich konnte nicht schlafen und bin raus gegangen um die anderen nicht zu wecken, aber was machst du hier?" "Ich hab dich gesehen und bin dir gefolgt" "Aber wie kannst du mir gefolgt sein ich hatte kein Licht an?" "Hihi, das.." er drehte sich um "Da kommt jemand, ich sollte besser gehen" er drehte sich zu mir "Ich wünsche noch eine erholsame Nacht" damit war er hinter einem Baum verschwunden.

"Miss Isabella, was machen sie denn hier draußen, sie erkälten sich noch" Justin tauchte neben mir auf "Kommen sie bitte mit herein" wieder willig erhob ich mich und folgte meinem Butler Justin ins Haus. Drinnen legte ich mich mit einem Lächeln im Gesicht schlafen.

In Love with Undertaker Teil 3

von Risha

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Wie geht Isabellas Leben weiter? Und was wird sie noch alles erleben, wird sie Undertaker je wieder sehen?

Kapitel 1

Seine Sicht:

Ich kletterte schnell und leise denn Baum hoch und beobachtete von da die Situation. Dieser Butler war mir nicht geheuer. Er schaute auch in meine Richtung, er wusste das ich hier war und das gefiel ihm nicht. Leise schlich ich mich in meinen Laden zurück und schrieb einen Brief an Isabella und hoffte sie würde meiner Bitte nach kommen.

Kapitel 2

Deine Sicht:

Am nächsten Morgen bekam ich wieder einen Brief und wieder ohne Absender. Bestimmt wieder Undertaker. Und ich hatte richtig geraten

Wir müssen uns treffen. Komm bitte allein heute Nacht zu meinem Laden.

Undertaker

PS: Verbren denn Brief bitte

Kapitel 3

Nun gut, was immer er wollte es war wichtig, ich befolgte seinen Rat und verbrannte denn Brief. Ich achtete auch genau darauf ob er ganz verbrannte, als dies erledigt war machte ich mich wieder an meine Arbeit denn eine Firma leitete sich nicht von allein.

In der Nacht machte ich mich Light auf meiner Schulter auf zu Undertaker, doch da der Weg zu Fuß ganz schön lang gewesen wäre nahm ich mein Pferd Spring. Schnell erreichte ich denn Laden von Undertaker, ich band Spring fest.

Gespannt ging ich in denn Laden, Was er wohl dieses mal von mir wollte? Bestimmt wollte er mit mir über gestern Nacht reden, zum Glück hatte ich noch an seinen Mantel gedacht und mit genommen. In der Eile musste ich ihn wohl draußen vergessen haben.

Drinnen war es dunkel. "Hallo Undertaker, bist du da?" Es kam keine Antwort "Das ist mir nicht geheuer Isabella, lass uns lieber gehen" "Er hat mich her gebeten, also werde ich jetzt nicht gehen nur, weil du jetzt angst hast" "Ich habe keine Angst" fauchte Light beleidigt "Gut". Ich ging vorsichtig voran, doch leider stoß ich gegen etwas, verlor das Gleichgewicht und flog nach vorne. Light krallte sich fest in meine Schulter. Ich machte mich auf denn harten Aufprall gefasst, doch stattdessen spürte ich 2 warme Hände welche mich fest hielten und vor dem Sturz bewahrten. "So voller taten drang, hihi?? vorsichtig stellte er mich hin und zündete eine Kerze an. Nun erkannte ich Undertaker wie er mit seinem typischen Grinsen vor mir stand. ?Nein ich bin nur gestolpert mehr nicht. Aber vielen Dank fürs auffangen. Aber weshalb wolltest du mich nun sehen?? ?Nun ich möchte dir etwas zeigen, hihi? Ich schmunzelte, Was er wohl damit meint?, an Light's Gesicht sah ich das sie Undertaker nicht traute, doch ich vertraute ihm auch wenn ich ihn noch nicht lange kannte. "Gut dann zeig es mir". Er drehte sich um und ging auf einen Sarg zu "Das was du jetzt siehst bleibt ab jetzt unser kleines Geheimnis, hihi" Ich nickte und er öffnete denn Sarg, dahinter erstreckte sich ein hell beleuchteter Gang, welcher in die scheinbar endlose Tiefe ging.

Kapitel 4

Light schmiegte sich an meine Beine, ich verstand und lies sie wieder auf meine Schulter, doch leider hatte ich völlig vergessen das es genau die Schulter war in der sich Light vorhin verhakt hatte. Schmerz erfüllt zog ich die Luft ein, ohne es böse zu meinen Schubste ich Light herunter. Undertaker drehte sich zu mir herum und kam auf mich zu "Was ist denn los, hast du dich jetzt schon verletzt, hihi?" Ich versuchte ihn böse anzusehen doch ich spürte wie Blut aus der Wunde lief und mein Kleid rot färbte, Wieso auch hatte ich ein weißes Kleid angezogen?. "Nein Light hat sich vorhin in meine Schulter gekrallt und ich glaube es ist wieder aufgegangen" "Zeig mal" er ging hinter mich und schob die Ärmel leicht zur Seite was recht unangenehm war. "Und wie schlimm ist es?" "Nicht so schlimm wie du denkst aber trotzdem beachtlich wenn man bedenkt das dass eine Katze war" Na super. "Komm ich es ist nicht weit, dann kann ich dich verarzten"

Wir liefen ungefähr 5 Minuten hier unten lang und langsam hatte ich keine Lust mehr meine Schulter schmerzte und die Luft war so feucht das ich Probleme hatte zu atmen. "Wann sind wir denn endlich da?" fragte ich leicht genervt, "Wieso so ungeduldig, wir sind doch schon da, hihi" und tatsächlich sah ich am Ende ein helles Licht. Und schon standen wir in einem Raum doch ich konnte nichts sehen, denn ich musste mich erst mal an dieses helle Licht gewöhnen welches mir entgegen kam. Als ich endlich etwas sehen konnte, erkannte ich einen großen Raum welcher mit Waffen gefüllt war, beleuchtet wurde er durch Fackeln und kleinen Kerzen. In der Mitte des Raumes waren viele Matten. "Was wollen wir hier?" "Nun als erstes werde ich deine Wunde verarzten, oder willst du sie so lassen, hihi?" "Nein Danke, ich würde es sehr zu schätzen wissen wenn du mir hilfst" Undertaker ging zum anderen Ende des Raumes, kramte etwas in einem Schrank herum ehe er mit einer Kiste zurück kam und diese neben einem Sessel abstellte "Komm setz dich, oder hast du angst, hihi?" Ich schüttelte denn Kopf und setzte mich auf denn mir zugewiesenen Platz. Vorsichtig schob Undertaker wieder meinen Ärmel zur Seite. Light setzte sich der weilen auf meinen Schoss ?Mann Isabella es tut mir unfassbar leid das ich dir weh getan hab, dass wollte ich wirklich nicht? Light klang so verzweifelt, ich streichelte ihr sanft über denn Kopf ?Ist schon ok Light ich weiß doch das du das nicht mit Absicht gemacht hast dafür..Ahhh?Ich stieß einen kleinen Schmerzensschrei aus, Undertaker hatte mir etwas auf die Wunde geträufelt doch es brannte Höllisch. Light sprang fauchend auf und wollte sich schon auf Undertaker stürzen als ich spürte das meine Schmerzen weniger wurden, gerade noch rechtzeitig schnappte ich mir Light und hielt sie zurück ?Light beruhige dich mir geht es gut? ?Aber du hast gerade vor Schmerz geschrien? ?Es war nur der kurze schock alles ist gut? Light beruhigte sich ein bisschen, ich ließ sie runter doch so bald ich sie los ließ stürzte sie sich auf Undertaker und krallte sich in sein Bein, Undertaker schrie laut auf. Das war mein Zeichen Light zu zügeln, ich sprang auf und schnappte mir Light am Nacken ?Lass mich runter Isabella! Diesen Typen mach ich alle? fauchte sie Rum ?Ich hab langsam genug von dir entweder du bleibst jetzt R-U-H-I-G in der Ecke sitzen oder du fliegst raus!/? irgendwann wurde es auch mal mir zu viel murrend setzte ich Light in einer Ecke ab und rannte zu Undertaker welcher auf dem Boden saß ?Es tut mir so leid Undertaker das wollte ich nicht. Bist du stark verletzt?? ?Nein alles gut, ich finde es interessant das du immer noch denkst das du mit

deiner Katze reden kannst, hihi? Oh stimmt das hatte ich ihm noch gar nicht erzählt ?Nun Undertaker lustige ist das ich wirklich mit Light reden kann und nicht nur mit ihr ich kann auch mit anderen Tieren reden? ruckartig höre Undertaker auf zu lachen ?Sehr interessant, hihi. Aber kommen wir nun dazu warum du hier bist. Ich habe dich her gebeten damit ich dich Trainieren kann, hihi?

Wird Isabella das Angebot annehmen oder nicht? das erfahrt ihr im nächsten Teil ^^

In Love with Undertaker Teil 4

von Risha

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Was wird Isabella nun machen, wird sie zustimmen oder nicht? Das erfahrt ihr in diesem Teil.

Kapitel 1

Ungläubig starrte ich Undertaker an "Du..du willst mich trainieren? Aber wieso?" "Nun du bist ein Shinigami genau wie ich hast aber keine Ausbildung genossen so wie es sich gehört, hihi". Sprachlos stand ich da "Das ist sehr nett von dir ehrlich, aber ich habe nicht die richtigen Klamotten an zum trainieren, also denke ich wir sollten es aufs nächste mal verschieben" Undertaker stand vor mir und lachte "Ich habe schon an alles gedacht und dir einen Anzug besorgt, und machst du mit?" "Ja klar wo ist dieser Anzug und wo kann ich mich umziehen?" Er deutet auf eine Tür am anderen Ende des Raumes "Einfach durch die Tür, dort habe ich schon alles vorbereitet, hihi".

Gespannt ging ich durch die Tür, hinter welcher ein kleiner Raum war . In diesem war ein Spiegel und ein kleines Sofa auf welchem ein weißer Anzug lag. Er bestand aus einem kurzen weißen Top und einem weißen Rock, dazu noch hohe weiße Schuhe. Misstrauisch betrachtete ich die Klamotten, Das sollte ich anziehen? Naja für heute musste es reichen.

Kapitel 2

Ich betrachtete mich misstrauisch im Spiegel, das weiße Top war recht eng und dazu noch leicht Bauchfrei. Der weiße Rock kurz, er ging mir nur bis knapp Mitte meiner Oberschenkel und war locker, darunter trug ich zur Sicherheit meine schwarze Strumpfhose, Man konnte ja nie wissen. Dazu noch die weißen Schuhe welche bestimmt 6 cm hoch waren, Wie sollte man mit diesen Schuhen bitte kämpfen? Meine Haare machte ich zu einem strengen Dutt, damit sie mir nicht im weg waren beim kämpfen. Doch fand das Outfit schon etwas peinlich weshalb ich noch meinen schwarzen langen Mantel darüber zog, damit man das Outfit nicht ganz sah.

Kapitel 3

Es klopfte "Bist du fertig oder bist du gar tot, hihi?" "Nein alles gut, ich finde das Outfit nur so kurz" äußerte ich meine Bedenken "Ach alles gut, bin ja nur ich, hihi" gut das stimmte. Ein letztes mal betrachtete ich mich im Spiegel, atmete tief durch und öffnete die Tür hinter welcher ein mir fremder Mann stand "Wer sind sie und wo ist Undertaker?". Der fremde Mann schaute mich prüfend an und ich tat das gleiche bei ihm.

Der Mann war recht groß und hatte genau so silberne Haare wie Undertaker, doch dieser besaß keinen Pony wie er. Er besaß eine quadratische silberne Brille, hinter dieser sah ich stechend grüne Augen. Dazu trug er einen schwarzen Anzug und darüber noch einen schwarzen Trenchcoat. Doch was mich am meisten wunderte, war die Tatsache das er unbewaffnet war. "Ich wiederhole mich noch ein letztes mal, wer sind sie und wo ist Undertaker?", der Mann schaute mich an, kurze Zeit passierte nichts und als ich dachte er würde mir antworten doch stattdessen lachte er auf einmal ohne Vorwarnung los. Was war jetzt los?, ich wartete bis er fertig war, doch dieses lachen kam mir bekannt vor, War es möglich...Nein, das konnte nicht sein.

"Es ist interessant das du mich nicht erkennst, sehe ich so anders aus?, hihi". Schon als er das erste Wort sagte wusste ich das mein Verdacht doch richtig war "Undertaker wie siehst du denn aus?" "Nun das ist mein Aussehen als Shinigami und so heiße ich nicht Undertaker sondern Adrian Crywen, hihi". Wie jetzt er hatte einen anderen Namen? "Heißt du jetzt Undertaker oder Adrian?" "Nun als Shinigami heiße ich Adrian, als Mensch Undertaker, hihi" doch ich war noch immer irritiert, was er zu merken schien "Nun ich werde dir irgendwann mal alles erzählen aber nun haben wir schon genug Zeit verloren, lass uns mit dem Training beginnen"

Kapitel 4

Er brachte mir ein paar Kampf- und Verteidigungsposen bei, manche waren einfach andere schwer aber die meisten bekam ich ganz gut hin. Am Ende war ich trotzdem völlig fertig und wollte nur noch ins Bett, das schien auch Under..hhhää Adrian zu bemerken "Ich glaube wir sollten für heute Schluss machen nicht das du mir noch tot um fällst, hihi" er konnte seine Witze einfach nicht lassen, ganz Gentleman begleitet er Light und mich nach draußen natürlich in seinen normalen Kleidern und ich auch als würde ich freiwillig in so einem Outfit draußen Rum laufen. Ich wollte gerade auf Spring auf steigen als mir ein fiel das ich ja noch Undertakers Mantel in meiner Tasche hatte. Schnell kramte ich sie aus und gab sie ihm "Hier die hast du letztens vergessen" Er nahm sie an sich "Vielen Dank an die habe ich schon gar nicht mehr gedacht, hihi" "Echt nicht?" "Nein ich habe Haufen solcher Mäntel" "Oh verstehe" schweigend standen wir da, Sollte ich? ach egal. Ehe ich es mir anders überlegen konnte schritt ich auf Undertaker zu und gab ihm einen Kuss auf die Wange "Danke für alles und bis zum nächsten mal" ohne auf eine Antwort zu warten stieg ich auf Spring und ritt nach Hause wo ich mich völlig fertig ins Bett legte und gleich einschlief.

Wir trafen uns aller 2 Nächte bei ihm um zu Trainieren und mit jedem treffen wurde ich immer besser. Bis ich eines Treffens das schier unmögliche verbrachte, ich hatte Adrian besiegt! keuchend lag er nun am Boden und ich über ihm. Ich hatte ihn am Boden fest genagelt und war nun über ihm gebeugt. Unsere Gesichter waren sehr nah wie mir gerade auffiel doch ich konnte mich nicht von ihm abwenden viel zu sehr faszinierten mich seine Augen, dieses wunderschöne grün. Langsam näherten sich unsere Gesichter und ich konnte schon seinen Atem auf meinen Lippen spüren als Light herein kam "Hi was hab ich verpasst?" als sie uns da so auf dem Boden sah hielt sie in ihrer Bewegung inne und schaute immer zwischen Adrian und mir hin und her. Schnell rappelte ich mich auf "Ähm..also ich habe gerade Adrian besiegt" stotterte ich herum, auch Adrian stand nun neben mir und auch ihm schien die Situation peinlich zu sein, Light starrte mich weiter an "Also wie geht es jetzt weiter?" fragte ich um das Thema zu wechseln "Nun da du mich besiegt hast bist du nun am Ende deiner Ausbildung, mehr kann ich dir auch nicht mehr beibringen aber um ein richtiger Shinigami zu sein benötigst du noch etwas, hihi" fragend schaute ich Adrian an, Was könnte ich denn noch brauchen?, anhand meines Gesichtsausdruckes bekam er wohl mit das ich es nicht wusste "Nun jeder Shinigami besitzt eine Waffe, hihi" "Eine Waffe?" "Ja um die Seelen ein zu sammeln aber in deinem Fall um sich zu verteidigen, hihi" "Und was ist meine Waffe?" "Das kann ich dir nicht sagen das musst du entscheiden, hihi" "Wie, woher soll ich das denn bitte wissen? Ich kenne mich mit Waffen doch gar nicht aus" Adrian schüttelte denn Kopf "Das ist auch keine leichte Entscheidung aber mach dir keinen Kopf, wenn die Zeit gekommen ist wirst du es wissen, hihi" Mit diesem Satz beendete er unser Training und brachte mich nach draußen wo Spring wieder auf mich wartete ?Na mein Hübscher alles gut bei dir?? liebe voll streichelte ich über seine Nüstern ?Ja alles gut und bei dir Isabella?? ?Nun ich habe Undertaker besiegt? berichtete ich stolz ?Oh das ist aber schön? ?Was meinst du denn mit Oh?? ?Nun ich habe ehrlich gesagt damit nicht gerechnet? ?Ja ich auch nicht und besonders nicht mit dem was danach passiert ist? mischte sich nun auch Light ein, wütend setzte sie sich auf Springs rücken

?Mensch Light was ist denn heute los mit dir?? ?Was mit mir los ist? Was ist mit dir los und was...ach ich will nach Hause? sie wendete sich von mir ab und schaute in die ferne.

Kopfschüttelnd drehte ich mich zu Undertaker um welcher dieses Gespräch wohl belustigend fand.

?Es ist immer wieder interessant wie du mit Tieren redest und nun stell dir das mal aus meiner Sicht vor? Stimmt, er konnte ja nur mich hören das war bestimmt lustig wenn ich dann immer ne Pause ließ. Ich lachte ?Ja das ist bestimmt lustig? nun stieg auch er mit in mein Lachen ein, es dauerte kurz bis wir uns wieder beruhigt hatten und wieder halbwegs normal atmen konnten. "Nun ich glaube ich muss los" "Ja das glaube ich auch bevor dein Butler noch verdacht schöpft" Hä was hatte Justin damit zu tun? "Und üb schön weiter, hihi" damit war er in seinem Laden verschwunden und auch ich machte mich auf nach Hause.

In Love with Undertaker Teil 5

von Risha

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Dies wird nun mein letzter Teil dieser FF werden doch ich hoffe sie gefällt euch. Nun werdet ihr erfahren wie es mir Isabella und Undertaker weiter gehen wird und was, Isabellas Butler für ein Geheimnis birgt.

Ich hoffe sie gefällt euch und ich würde mich über einen Komi freuen, aber jetzt viel Spaß beim lesen vom letzten Teil "In Love with Undertaker"



Kapitel 1

Die Zeit verstrich langsam und ich hatte mehr denn je mit der Firma zu kämpfen und doch fand ich immer noch Zeit zu trainieren. Doch irgendwann wurde es mir zu langweilig und so entschied ich einen Ball zu veranstalten auf welchem ich alle meine Handelspartner einlud aber natürlich auf Undertaker. Ich plante alles 1 Woche und dann war es endlich so weit.

Für das Fest zog ich mir ein schönes Kleid an. Es war ein Traum aus rotem Stoff und hübschen Blumenverzierungen, dieses Kleid hatte ich von meinen Eltern geschenkt bekommen als ich 17 wurde und seit meine Eltern tot sind hatte ich es nie wieder an, doch heute wollte ich damit abschließen und nach vorne schauen, ins Leben. Meine Haare ließ ich mir von Jaqline zu einer aufwendigen Hochsteckfrisur stylen. Schminken tat ich mich selbst. Zum Schluss zog ich noch meine roten Absatzschuhe an und betrachtete mich ein letztes mal im Spiegel. Ich fand das ich wie eine Prinzessin aussah und so begab ich mich mit einem lächeln im Gesicht nach unten in denn Ballsaal in welchem bereits meine Gäste feierten, als ich denn Raum betrat knicksten sie alle leicht und begrüßten mich höflich. Jeden an dem ich vorbei lief grüßte bis ich vorne an kam, mir ein Glas Sekt nahm und um Ruhe bat "Ich danke ihnen dafür das sie heute so zahlen reich erschienen sind und ich hoffe sie werden einen schönen Abend haben" Sie applaudierten und feierten weiter. Ich mischte mich unter die Leute und tanzte ausgiebig mit allen möglichen Leuten. Gerade saß ich in einem Sessel und beobachtete das bunte Treiben als mir jemand seine Hand vor mein Gesicht hielt, ich schaute auf und

sah Undertaker vor mir in seiner Typischen Kleidung "Darf ich um diesen Tanz bitten, hihi", lächelnd ich seine Hand, er führte mich auf die Tanzfläche und nahm die Tanzpose ein "Du weist schon das du mit diesen Klamotten auffällst wie ein bunter Hund oder?" fragte ich ihn belustigt, er lächelte wenn möglich noch breiter "Das war ja auch mein Plan" er tanzte los und ich musste gestehen das er trotz diesen Klamotten echt gut tanzen konnte. Ich wusste nicht wie lange wir schon tanzten doch irgendwann standen wir eng angeschmiegt und ich schaute Undertaker in seine Augen auch wenn ich sie nicht sehen konnte, langsam kamen sich unsere Gesichter näher und ich machte mich schon auf einen Kuss bereit doch da wurde die Tür auf gestoßen und eine Maskierte Bande kam herein mit Waffen in denn Händen

Kapitel 2

"Auf die Knie oder wir schießen" meinte eine feste Männer stimme vorsichtig ging ich und meine Gäste in die Knie nur Undertaker blieb stehen "Hast du mich nicht verstanden knie dich hin oder wir knallen dich ab" schrie der Mann doch Undertaker lies sich davon nicht beirren "Nun wenn sie das unbedingt möchten nur zu, hihi" nun meinte ich "Undertaker knie dich jetzt hin" meinte ich ängstlich der Mann schaute mich an "Hör lieber auf deine Freundin" "Er ist nicht mein Freund" "Ah so ist das" er richtete seine Waffe auf mich "Knie dich hin oder sie stirbt, nun kniete sich Undertaker hin, "Wem gehört dieses Anwesen?" "Mir" der Mann schaute mich an "Aufstehen" ich stand zitternd auf und er drückte mich mit dem Rücken an sich und hielt mir die Pistole an denn Kopf, mir liefen die Tränen über meine Wange "Kein mucks, und ihr werdet uns nicht folgen oder sie stirbt" ich schaute zu Undertaker welcher wohl zum ersten mal nicht lächelte. Wir gingen aus dem Raum und er drückte mich an die Wand seine Freunde gingen der weile in die verschiedenen Räume und klauten was das Zeug hielt. "Nun ich muss schon sagen du bist echt hübsch" er strich mir meine Haare aus dem Gesicht und fuhr mit seiner Hand mein Gesicht hinunter zu meinem Po. Meine Tränen wurden stärker und ich machte mich auf das schlimmste gefasst als ich hörte wie jemand in unsere Richtung kam und schon schoss um die Ecke Adrian "Lass sie sofort los" der Mann drehte sich um und legte mir seine Hand an meine Kehle und drückte zu "Und wer bist du?" ich bekam nur noch schlecht Luft und fing an zu Japsen "Ich bin dein schlimmster Albtraum" meinte Adrian belustigt. Nun tauchten auch die Komplizen des Mannes auf "Schnappt ihn euch" sie stürzten sich auf ihn doch er machte sie schnell fertig und drehte sich zu mir um, der Mann spürte das er nun rann muss, er drehte sich zu mir um und zog ein Messer aus seiner Tasche "Damit du mir nicht abhaust" und schon spürte ich einen schrecklichen Schmerz in meinem Bauch, er lies mich los und ich sackte auf dem Boden zusammen und spürte wie etwas warmes aus meinem Bauch lief, nun stand sich Adrian und der Mann gegenüber doch auch diesen machte er fertig. Schnell lief er zu mir "Lass mal sehen" er wollte das Messer raus ziehen doch ich währte mich "Ich werde dich zu einem Arzt bringen" er hob mich hoch und lief los doch ich wusste nicht wo hin ich war wie in einer Art Trance zustand, ich spürte wie meine Augen zu vielen "He nicht schlafen, hörst du?" Doch ich konnte nicht mehr, also wieder setzte ich mich Adrian und wurde von der Dunkelheit verschluckt.

Kapitel 3

Als ich das nächste mal aufwachte lag ich in einem weißem Zimmer, was echt beschissen war denn es blendete fürchterlich, doch als ich mich endlich daran gewöhnt hatte ging schon die Tür auf und eine Schwester kam rein und ich wusste wo ich war "Ah sie sind endlich wach Miss Summer, wir dachten schon sie wachen nicht mehr auf" "Wie bin ich hier her gekommen?" "Nun Adrian hat sie zu uns gebracht da sie schwer verletzt waren und er so nicht in ein Krankenhaus der Menschen gehen wollte und so kam er zu uns" "Wo ist Adrian" "Hier" Er betrat das Zimmer und ging an der Schwester vorbei auf mich zu "Adrian sie wissen doch das sie noch keinen Besuch empfangen darf" meckerte sie, "Bitte" er klang so verletzlich "5 Minuten" und schon war sie weg. "Ich freu mich das du wieder wach bist. Nach dem du eingeschlafen warst hatte ich große Angst um dich" ich schaute ihn verwirrt an "Wo sind wir eigentlich und jetzt sag bitte nicht Shinigami Welt? Nun genau da sind wir? Warum denn das?? fragte ich leicht genervt "Nun weil ich mir dachte das die in der Menschenwelt daraus nur ein unnötig großes Drama machen würden? Du weist schon das ich ein Messer in meinem Bauch hatte?? fragte ich sarkastisch "Ja das weiß ich, ich war dabei, hihi?". Wir unterhielten uns noch ein bisschen bis die Schwester wieder ein kam und uns sagte das die Zeit nun um war.

Am nächsten Morgen durfte ich dann gehen doch leider kannte ich mich in dieser Welt nicht so gut aus doch zum Glück kam Undertaker mich abholen. Doch leider brachte er mich nicht nach Hause in meine Welt, nein er brachte mich in sein zuhause in dieser Welt. Er hatte eine schöne Loftwohnung mit einem tollen Blick auf die Stadt. "Und was genau wollen wir hier?" fragte ich vorsichtig "Nun wir werden jetzt endlich mal deine Waffe finden, hihi" Denn ganzen Tag versuchten wir meine Waffe zu finden, doch leider fanden wir sie nicht. Ich gab die Hoffnung schon auf doch da gab mir Undertaker einen langen schwarzen Stock, kritisch schaute ich ihn an "Und was soll das nun sein?" "Das meine liebe ist eine Sense" "Ist klar und ich bin die Königin von England" meinte ich sarkastisch, er verbeugte sich tief "Es ist mir eine ehre eure Hoheit" ich schaute ihn belustigt an "Probier es doch wenigstens mal, wenn es deine Waffe ist wir daraus eine Sense" er reichte mir denn Stab, misstrauisch schaute ich ihn an, doch Undertaker lächelte mich an, zögerlich nahm ich denn Stab in die Hand und sofort spürte ich ein prickeln in meiner Hand und aus dem Stab wurde eine große Sense mit einer riesigen Klinge welche aber erstaunlich leicht war. Verblüfft schaute ich Undertaker an welcher nur lächelte "War ja klar, hihi"

So hatte ich meine Waffe gefunden.

Lange passierte nichts doch dann wurde mein Butler merkwürdig.

Kapitel 4

Ich saß gerade in meinem Büro und kümmerte mich um die Firma als mein Butler Justin rein kam "Was ist denn Justin ich bin beschäftigt" er verbeugt sich leicht "Ja ich weiß Herrin aber ich muss dringend mit ihnen sprechen" ich schaute ihn an "Was ist denn?" er kam langsam auf mich zu, was mir schon leicht angst machte. Nun stand er hinter mir und streichelte mir über meinen Arm was ich echt unangenehm fand. So schüttelte ich seine Hand ab und stand auf so das ich ihm gegen über stand "Ich mache mir schon lange Gedanken über sie Miss" ich schaute ihn verwirrt an "Sie haben immer so viel zu tun und nie wirklich zeit für sich. Ihnen fehlt ein Mann in ihrem Leben" "Und was haben sie damit zu tun?" "Ich biete ihnen meine Hilfe an. Machen sie mich zu ihrem Mann und ich kann ihnen helfen" "Nein das kann ich nicht Justin. Ich liebe schon jemand anderen" er schaute mich lächelnd an "Wenn sie damit Adrian Crywen meinen verschwenden sie nicht ihre Zeit, er liebt sie nicht" Diese Worte trafen mich hart doch ich ließ mir nichts anmerken "Woher willst du das denn bitte wissen. Du bist nur ein einfacher Butler, also geh und mach deine Arbeit und erzähle keine Lügen rum" er schaute mich belustigt an, was mir schon einen Schauer über dem Rücken laufen ließ "Ich bin kein gewöhnlicher Butler, ich bin ein Dämon"

Kapitel 5

Seine Sicht:

Ich spürte eine starke Macht ausgehend von dem Anwesen von Isabella. Ich wusste das dass ihr Butler war und ich wusste auch das Isabella in Gefahr war. Ich zog mich in 2 Sekunden um und rannte zu Isabella. Hoffentlich geht es ihr gut. Meine angst um sie machte mich schneller.

Kapitel 6

Deine Sicht:

Ich wich geschockt von Justin zurück, Nein das konnte nicht sein, er konnte kein Dämon sein sonst hätte er einen Vertrag schließen müssen "Ja du fragst dich wie das geht, nun ich bin hier weil ich mich von Anfang an an dem Vermögen von deiner Familie interessiert" "Aber wieso?" doch Justin schaute aus dem Fenster "Ah da ist er ja" und bevor ich fragen konnte wenn er meint, sprang durch das große Fenster Undertaker. Schützend stellte er sich vor mich "geht es dir gut Isabella?" "Ja alles gut" "Oh wie süß es tut mir ja leid eure Unterhaltung zu unterbrechen doch ich würde gerne die Frage meiner Herrin beantworten. Nun bevor ich unterbrochen wurde, wollte ich dir sagen warum ich das tue, nun ich bin hinter deinem Vermögen her, denn ich habe einen Vertrag mit meinem Boss und der lautet das wenn ich dein Vermögen habe ihm auch etwas abgebe doch das ist kein Geld nein, er will die Seelen der dummen Menschen haben. Doch dazu musste ich erst mal deine Familie los werden. Doch leider hat das Feuer nicht alle getötet" Ich trat hinter Adrian hervor "Du hast meine Eltern umgebracht?" er schaute mir in die Augen und ich sah pure Gehässigkeit darin "Es sollte wie ein Unfall aussehen, doch leider hast du überlebt" und ehe ich reagieren konnte hatte er mich geschnappt und zu sich zu meinem Schreibtisch geholt. Er hielt mich an sich gedrückt so das ich Adrian ins Gesicht sehen konnte "Lass Sie da raus Justin, das ist eine Sache zwischen dir und mir" Justin hielt mir seine langen Schwarzen Fingernägel an meinen Hals und bohrte sie langsam rein, ich schrie kurz auf "Lass das Justin du tust mir weh" meinte ich verzweifelt, doch er lachte nur "Du willst kämpfen, kannst du haben" er ließ von mir ab. Ich sackte zusammen und schaute zu Adrian welcher sich nun einen verzweifelten Kampf mit Justin lieferte. Ich schnappte mir meine Sense welche ich in meinem Schreibtisch hatte und rannte auf die beiden zu, Justin konnte meinem Schlag ganz knapp ausweichen. Nun stand ich ihm gegen über "Ach jetzt weiß ich auch endlich was du bei ihm immer gemacht hast" er stürzte auf mich zu aber so schnell das ich ihn gar nicht kommen sah, doch bevor mich Justin erreicht stoß mich Adrian zur Seite. Ich schaute zu Adrian welcher nun eine Wunde in seinem Gesicht hatte. Justin hatte ein Messer aus seiner Tasche gezogen und es Adrian durchs Gesicht gezogen, doch zum Glück nicht sein Auge getroffen, doch die Wunde würde eine Narbe geben. Adrian war durch diesen Zug kurz unvorsichtig und so hatte Justin ihn an die Wand geschleudert "Nun wirst du sterben Adrian Crywen und mit dir die Wahrheit" "Nein" ich rannte auf Justin zu doch er hielt mich mit einer Hand am Hals fest und drückte zu "Nun bringe ich es zu ende" doch da tauchte eine schwarze Gestalt auf mit großen roten Augen "Justin" der angesprochene drehte sich zu der Gestalt um "Ja Boss?" "Was tust du da?" fragte die Gestalt mit einer dunklen Stimme "Ich erfülle unseren Vertrag Boss" "Nein du bringst uns in Schwierigkeiten, wenn du sie tötest wird es Krieg geben mit denn Shinigamis geben und das können wir nicht riskieren, du weiß das wir keine wirkliche Chance hätten also las es" "Aber dann ist ja..." "Ja der Vertrag ist ungültig und somit wirst du sterben" "Aber Boss" "DU kommst jetzt mit mir" und schon griff die Gestalt nach Justin, dieser ließ mich los und wurde von der Gestalt verschluckt. Und zusammen verschwanden Sie. Geschockt saß ich da bis ich Adrian sah welcher immer noch an der

Wand lag, sofort war ich bei ihm. Er lächelte mich an "Alles wird gut Adrian, du wirst sehen" er hob Hand an meine Wange "Weist du eigentlich wie sehr ich dich liebe?" ich schaute ihn liebevoll an "Ja seit gerade eben und weist du was, ich liebe dich auch" "Na dann bin ich ja beruhigt" lachend beugte ich mich zu ihm herunter und küsste ihn leidenschaftlich.

Kapitel 7

Seit diesem Tag waren wir zusammen, wie ich vermutet hatte bekam er eine große Narbe in seinem Gesicht doch das machte ihn meiner Meinung nach nur noch mehr attraktiv. Später Heirateten wir noch und bekamen 4 Kinder. Wir waren eine große und glückliche Familie und alle Kinder waren Shinigamis, Adrian brachte ihnen immer etwas bei, worüber sie sich immer riesig freuten. Wir blieben in meinem Anwesen wohnen und auch Light und meine anderen Angestellten wohnten mit bei uns. Ich hätte nie gedachte das mein Leben einmal so schön enden würde. Aber wie sagt man immer so schön:

Wenn sich eine Tür schließt öffnet sich eine neue.

ENDE